Inhaltsverzeichnis

Vorwort V
Inhaltsverzeichnis VII
Einleitung 1
Der Exkurs über die neronische Christenverfolgung im 'Hegesippus' des Ambrosius, die Petruslegende und ihre Quellen 1
A. Die „Schlüsselbeweise" für einen Aufenthalt des Apostels Petrus in Rom 4
I. Der archäologische Befund: Das sog. Petrusgrab 4
II. Die literarischen Schlüsselstellen 7
1. 1Petr 5,13: Diaspora, Babylon und die παρεπίδημοι in Jak, 1Petr und 1Clem 7
2. 1Clem 5–6: Der sog. 1. Clemensbrief und die Apostelgeschichte 13
3. Ign. Röm 4,3: Petrus und Paulus im Römerbrief des „Ignatius" (mit einem Vorgriff auf die Erörterung der Chronologie) 31
4. Ascensio Jesaiae 4,2–3 34
B. Das Wirken Petri in Rom: Die apokryphen Apostelakten und der Exkurs über Petrus und Simon Magus im 'Hegesipp' des Ambrosius 36
I. Abriß der Quellen: Die Acta Petri et Pauli 36
II. Die historischen Voraussetzungen für die Konzeption eines Romaufenthaltes der beiden Apostel 41
1. Romreise und Romaufenthalt des Paulus nach der Apostelgeschichte 41
2. Erfüllt Petrus die Bedingungen für eine Mission im Westen? 42
III. Petrus im Wettstreit mit dem Zauberer Simon 43
1. Die Ausgangssituation im Exkurs des Ambrosius und in den Petrusakten 43

2. Die Ankunft des Simon Magus in Rom 46
3. Petrus verfolgt den aus Judäa vertriebenen Zauberer nach Rom 47
4. Die scheinbare und die wirkliche Totenerweckung: Simon als *magna virtus dei* 52
5. Das Mirakel des Himmelsfluges 59
   a) Simons Flug in den actus Petri 59
   b) Simons Flug im Exkurs des Ambrosius und im Ps.Marcellus 60
   c) Engel/Dämonen als Flughelfer in const. Apost., Arnob. adv. nat., Sulp. Sev., Ps.Marc. – nicht in den actus Petri 62
6. Der Simon Magus des Ambrosius als ein zweiter Ikarus 70

IV. Die Passio Petri (et Pauli) – in quellenkritischer Sicht 75
1. Der Auftakt zur Verfolgung des Petrus (und Paulus) 75
   a) Neros Zorn über den Verlust des Freundes 75
   b) Die Konkubinen des Präfekten Agrippa 78
   c) Nero oder Agrippa? Ambr. c. Aux. 13 79
   d) Die 'vocatio' 81
2. Die 'Quo vadis'-Szene am Stadttor Roms 82
   a) Der Dialog zwischen Petrus und Jesus in Mart. Petr. 6,4 82
   b) Die beiden Fassungen des Ambrosius (Heges. III 2; c. Aux. 13) im Vergleich zu Ps.Linus 85
   c) Joh 13,36 in Ps.Linus und Ps.Marcellus 89
   d) Die Einsicht Petri in den theologischen Sinn der Worte Jesu bei Ambrosius und Ps.Linus 90
3. Petri Kreuzigung 92
   a) Petrus stärkt die Brüder – Gefangennahme und Verurteilung zum Kreuz durch Agrippa 92
   b) Auflauf des Volkes und Kreuzigung 'inversis vestigiis' 94
   c) Von Joh 21,18f. zu Ambr. hymn. 12 97
   d) Petrus, der Hirt, empfiehlt seine Schafe dem 'guten Hirten' 103
4. Die Grablegung 108
   a) Die Zeugen aus Jerusalem 108
   b) Die Sarkophagbestattung: „Laßt die Toten ihre Toten begraben!" 109
5. Neros Christenverfolgung 113

a) Nero in den actus Petri und im Ps.Linus 113
b) Nero in den acta Pauli 116
c) Tertullians Kombination der Nero-Vita Suetons mit den Apostelakten und Joh 21,18f. 119
d) Tertullian, Laktanz und Ambrosius (Heges. III 2) 124

C. Legende und Historie 128

I. Ursprung und Entwicklung der Legende vom Wirken und Sterben des Apostels Petrus in Rom 128

1. Widersprüche zwischen den apokryphen Apostelakten und der Apostelgeschichte 128
2. Iustinus Martyr und die vermeintliche Statueninschrift *Simoni Deo Sancto* 129
3. Bischof Dionysios von Korinth über Petrus und Paulus: Die Paulinischen Korintherbriefe und 1Clem 134
   a) Das μαρτυρῆσαι der beiden Apostel in Korinth und Rom nach Dionysius und Euseb 134
   b) Petrus und Paulus in Korinth? 135
   c) Der Irrtum des Bischofs Dionys über Petrus und Paulus als Gründungsapostel der Christengemeinden in Rom und Korinth 139
4. Irenäus von Lyon: Die 'potentior principalitas' der von Petrus und Paulus gegründeten Kirche Roms 140
5. Petrus und Paulus als Begründer des römischen Episkopats: Die ersten Bischöfe Roms 156
   a) Die früheste Bischofsliste Roms bei Irenäus 156
   b) Bischof Polykarp von Smyrna bei Irenäus 162
   c) Die Bischöfe Polykarp und Clemens in Tertullians 'De praescriptione haereticorum' 164
   d) Die vermeintliche 'Diadoche' des Antihäretikers Hegesippus 166
   e) Christlicher Rom-Mythos (Damasus, Ambr. hymn. 12, Prudentius, Leo d. Große) 169
6. Die Jakobuslegende und die Diadoche der Bischöfe Jerusalems: Hegesippus vor der Folie des Flavius Josephus 178

II. Das fiktive Briefcorpus des „Ignatius von Antiochien" 183

1. Die Datierung der sog. 'epistulae genuinae' in die Zeit nach der valentinianischen Gnosis 183
   a) Die Interpolation des Terminus technicus μαρτύριον in Eph 1,2 185

b) Die Σιγή aus dem valentinianischen Pleroma in Magn 8,2 187

2. Polykarps Philipper-Brief – eine authentische Beglaubigung des Märtyrers Ignatius (von Antiochien) 188

3. Chronologische Fixpunkte für die sog. mittlere Rezension der pseud-epigraphischen Briefe des „Ignatius von Antiochien“ 193

a) Irenäus von Lyon, ‘Adversus haereses’ 193

b) Lukians Schrift ‘De morte Peregrini’? 194

c) Das ‘Martyrium Polycarpi’ und der Martyriumsbericht der Christen von Lyon 201

4. Zur Martyriumsterminologie bei Ps.Ignatius, Polykarp, im Brief über die Märtyrer von Lyon und im 4. Makkabäerbuch 206

a) μαρτυρεῖν – μαθητὴς/μιμητὴς εἶναι / μαθητεύεσθαι 206

b) ἀντίψυχος: Der Märtyrer als Stellvertreter 212

5. Die Pseud-Ignatianen: ein ‘Briefroman’ zur Propagierung des Monepiskopats 216

a) Die sieben Briefe des „Ignatius“ im Rahmen christlicher und heidnischer Pseudepigrapha der Zweiten Sophistik 216

b) Auf den Spuren des Paulus von Antiochien nach Rom: Die sieben Sendschreiben des Ps.Ignatius als fingierte Repräsentationen der von Polykarp bezeugten Briefe des Märtyrers Ignatius 222

c) Paulinisches Kolorit im Ps.Ignatius 225

d) Der Beglaubigungsapparat im Dienste der Abwehr gnostischer Häresien und der Beförderung des Monepiskopats 226

e) Die Stilisierung des Presbyters Polykarp von Smyrna zum Bischof 231

f) Der Römerbrief des Ps.Ignatius und der erste „Clemensbrief“ 234

Ergebnis 237

III. Eine unplausible Frühdatierung des lukanischen Geschichtswerks und die Legende von einem Romaufenthalt des Petrus 238

D. Philologische Untersuchungen zur Datierung des ersten „Clemensbriefes“ und der Spätschriften des Neuen Testaments 245

I. Der Forschungsstand: Das chronologische Verhältnis des ersten „Clemensbriefes“ zu den Schriften des Neuen Testamentes 245

1. Der erste „Clemensbrief“ als vermeintlicher Fixpunkt für die Datierung der Spätschriften des NT 245
2. Vorläufige Indizien für eine Datierung von 1Clem in das frühe 2. Jh. 251

a) Die Situation der Kirchengemeinde in Korinth 251
b) Intertextuelle Verwandtschaftsindizien 252

II. Literarische Filiationen: 1Clem und die Spätschriften des NT 255

1. Der Verfasser von 1Clem schöpft aus der Apostelgeschichte 255
2. Die Verfasser von 1Petr und 1Clem schöpfen aus den Pastoralbriefen 263
3. 1Clem schöpft aus Jak und 1Petr 278
4. Der Jakobusbrief ist Quelle für den ersten Petrusbrief (Jak → 1Petr) 287
5. 1Clem schöpft aus Jak 293
6. 1Clem schöpft aus 1Petr 297
7. Imitation des durch imitatio gewonnenen Textes unter erneutem Rückgriff auf das Original 301

III. Christenverfolgungen bei Plinius d. J., Tacitus, Sueton und die Chronologie von 1Petr und 1Clem 308

IV. Der „Clemensbrief“ als Zeugnis der frühen Epoche Hadrians 316

1. Die Fürbitte für die staatliche Obrigkeit 316
2. Der Vogel Phönix und die Münzprägung des Kaisers Hadrian 318
3. Die ewige Harmonie des Kosmos in der Protreptik des Dion von Prusa und im „Clemensbrief“ 320

Ergebnis 332

Ausblick 334

Kritische Edition der Martyrien des Petrus und des Paulus auf neuer handschriftlicher Grundlage 337

I. Die Textzeugen 338

1. Die beiden Martyrien Petri und Pauli im Verbund 338
2. Das Martyrium Petri apostoli (ca. 180–190 wohl in Bithynien verfaßt) 341
3. Das Martyrium Pauli apostoli (ca. 185–195 verfaßt von einem Presbyter aus Kleinasien) 342

II. Die zweigeteilte Überlieferung 342

1. Eine unbekannte Rede des Paulus zu Beginn des Paulus-Martyriums in O 342
2. β versus α 350
3. Sonderfehler von O (α) 351
4. α versus β 352
5. O versus β 355
6. Das Stemma 359

III. Die O-Überlieferung im Verhältnis zum Hyparchetypus γ 361

1. O und die frühen Textzeugen HCK 361
2. Die Salbung des Leichnams Petri (Mart. Petr. 11,2) 364
3. Die Beisetzung des Leichnams Petri im Grab des Marcellus (Mart. Petr. 11,2) 365
4. Der Ort des Paulus-Grabes (Mart. Paul. 5,2) 368
5. Die Stimme des heiligen Geistes (Mart. Paul. 3,2 und 6,2) 369
6. Die Anrede des nach dem Tod fortlebenden Soldaten Gottes an den Kaiser Nero (Mart. Paul. 6,2) 370
7. Personennamen 373

IV. Emendationen auf der Grundlage leicht verderbter O-Lesarten 374

1. Das Geheimnis des Kreuzes (Mart. Petr. 8,1) 374
2. Die Abwehr äußerer Sinneseindrücke (Mart. Petr. 8,3) 375
3. Die Abkehr von dem früheren Irrweg (Mart. Petr. 9,5) 378
4. Der Tod des Patroklos (Mart. Paul. 1,4–5) 379
5. Die Wiederbelebung des Patroklos (Mart. Paul. 1,7) 380
6. Christus, der Bezwinger aller irdischen Königreiche und aller Mächte der Unterwelt (Mart. Paul. 2,3) 382

7. Der Aufruf an Nero, Soldat Christi zu werden (Mart. Paul. 3,2) 383
V. Die Schlußpartien mit Doxologie 384
1. Mart. Petr. 12,3–4 384
2. Mart. Paul. 7,3 387
3. Nachgetragene Randvarianten in δ? 388
VI. Ps.Linus (L) und das Passionis Pauli Fragmentum (M) 389
1. Eine lateinische Übersetzung (μ) der δ-Fassung des Mart. Pauli 389
2. Abriß einer Rekonstruktion der δ-Fassung von Mart. Paul. 1–3 aus Ps.Linus, M und A 391
Editio critica der beiden Martyrien mit Übersetzung 401
Petrusmartyrium 404
Paulusmartyrium 426
Literaturverzeichnis 451
Register 457
Stellenregister 457
Wort-, Namen- und Sachregister 469
Verzeichnis der Abbildungen und Fotonachweise 475
Tafeln 477